

österreich nur mehr sehr zerstreut anzutreffen; schon Dufschmid in seiner Flora von Oberösterreich (1870–85) schreibt von ihr: „Durch Urbarmachung der Welsler Heide immer seltener werdend.“ Außer dem erwähnten Fundorte, der ein wirklich zahlreiches Vorkommen des Mannstreu darstellte, finden sich an den zerstreuten Fundstellen, Ackerrainen, Waldrändern usw. immer nur mehr wenige Stücke dieser schönen Distel. *Eryngium campestre* steht nach dem Landesgesetze nicht unter Naturschutz.

Dr. J. Rohrhofer.

Zeitungsrundschau.

Die „Linzer Tagespost,“ macht in ihrer Nummer vom 6. April auf die Gefahren aufmerksam, die durch weggeworfene noch brennende Zündhölzchen oder glimmende Zigarren- und Zigarettenreste für Wälder entstehen.

Der Preßburger „Grenzbote“ prangert in seiner Nummer vom 20. April die Verunstaltung der Natur durch weggeworfene oder liegengelassene Papiere, Speisereste usw. an.

Das „Neue Wiener Tagblatt“ schildert in seiner Nummer vom 21. April die Errettung eines Stückes Hochwild durch die Wiener Feuerwehr aus einem Sumpf bei Schwedat.

Das „Neuigkeits-Welt-Blatt“ bricht in seiner Nummer vom 21. April eine Lanze für die vielfach verfolgten Kröten und betont die Nützlichkeit dieser Tiere.

Der „Freie Burgenländer“ nimmt sich in seiner Nummer vom 26. April des Igels an und hebt seine Nützlichkeit hervor.

Die „Linzer Tagespost“ berichtet unterm 23. April über zwei Unglücksfälle beim Pflücken von Petegrkstamm.

Das „Prager Tagblatt“ vom 10. April teilt mit, daß entlang der Bahnstrecke Auffig–Bilin alle ursprünglich ovalen Warnungstafeln deshalb, weil der deutsche Text oben und der tschechische unten stand, in der Mitte durchsägt und so umgenagelt wurden, daß nun der tschechische Text oben ist. Dadurch entstanden Tafeln von der Form „Z“, vom Standpunkt des Landschaftschutzes scheußlich.

Aus den Vereinen.

Verein Österreichischer Naturschutz.

Ausschußsitzung. Am 24. April 1934 fand die erste Ausschusssitzung Anwesenheit der Herren Universitäts-Professor Dr. F. Faber, Dr. Rudolf Klinger, Universitäts-Professor Dr. Fritz Knoll, Universitäts-Professor Dr. Paul Krüger, Regierungs-Rat Dr. Moriz Saffi, Hofrat Professor Dr. Günther Schlefinger, Hauptmann a. D. Leo Schreiner, Major a. D. Ernst Uiberacker, cand. phil. Lothar Machura und stud. phil. Otto Feningcr statt. Entschuldigt hatten sich: Karl Graf Abensperg und Traun, Hofrat Dr. Anton Becker und Rustos Dr. Wetstein-Westersheim.

Nach Eröffnung durch den 1. Vorsitzenden erfolgte die bei der Gründungsversammlung dem Ausschusse vorbehaltene Ämterverteilung, die so gendes Ergebnis zeitigte: 2. Vorsitzender: Universitäts-Professor Dr. Fritz Knoll, 3. Vorsitzender: Universitäts-Professor Dr. Paul Krüger, Zahlmeister: Major a. D. Ernst Uiberacker und die beiden Geschäftsführer: cand. phil. Lothar Machura und Otto Feningcr.

Sodann wurde die Geschäftsordnung festgelegt. Parcn schloß sich eine längere Aussprache über die Geldgebarung des Vereines.

Der Ausschuß beschloß den Beitritt zum Österreichischen Naturschutzverband und beschäftigte sich mit der Regelung der Zweigstellenarbeit.

Zum Punkte Werbearbeit wurde die Drucklegung eines Werbeauftrages und die Durchführung einer Werbekaktion durch die Geschäftsführung vom Ausschusse genehmigt. Nach längerer Wechselrede, die zahlreiche Anregungen für künftige Arbeit brachte, wurde der Ausbau der Vereinszeitschrift „Blätter für Naturkunde und Naturschutz“ sowie die Ausgabe eines Vereinsabzeichens in Aussicht genommen.

Eine Aussprache über die weiteren Pläne des Vereines, an der sich alle Anwesenden mit großem Eifer beteiligten, beschloß die ergebnisreiche erste Ausschußsitzung.

Führung in den südlichen Wienerwald. Am Sonntag den 6. Mai führte Professor Dr. Hellmayr (Mödling) Mitglieder und Freunde des Vereines durch den südlichen Wienerwald. Die Wanderung nahm ihren Ausgang von Perchtoldsdorf und führte über den Höllensteinzug durch das Wassergipfeng nach Mödling.

Vortrag Dr. Ruhmann über die Vogelwelt des Neusiedlersees. Am Dienstag den 8. Mai hielt Herr Dr. Ruhmann im vollbesetzten Sitzungslokal der niederösterreichischen Landesregierung einen Vortrag über die Vogelwelt des Neusiedlersees, den er mit einer Vorführung selbst aufgenommenen Filmaufnahmen aus dem reichen Vogelleben dieses Naturparadieses begleitete. Der Vortragende erntete lebhafter Beifall der Anwesenden. Fe.

Im Monat Mai neu eingetretene Mitglieder: Dr. Karl Ruhmann Wien (als Förderer), Lehrer A. Gähler, Alenstadt, Oberlehrer H. Hemmelmeier, Tonnendorf, Hofrat Ing. Franz Winter, Wien, Ing. Otto Müller, Wien 13., Franz Lenz, Wien 6., Hofrat Dr. A. Jäger, Baden bei Wien. Frau Emilie Rebel, Wien 4, Emanuel Berger, Wien 1, Karl Jilly, Wien 9 und Theodor Mayr, Wien 7 als ordentliche Mitglieder, Frau Ing. Müller, Frau Hilba Jäger, Fr. Hanni Rebel und Otto Müller jun. als außerordentliche Mitglieder.

Von unserem Büchertisch.

E. Wasmann, S. J.: Die Ameisen, die Termiten und ihre Gäste. (Vergleichende Bilder aus dem Seelenleben von Mensch und Tier.) Mit einem Nachruf von H. Schmitz, S. J. (125 Abb. und 9 Kunstbeilagen. Gr. Lex. 8. XVIII und 148 Seiten, geh. RM. 3'50, gebunden RM 5.) Regensburg 1934 (Wg. G. J. Manz A.-G.) Gewissermaßen als Vermächtnis — es ist das letzte Buch des der Verfasser geschrieben hat — hat uns Wasmann, einer der bedeutendsten deutschen Ameisenforscher, dieses über alle Fragen der beiden staatenbildenden Insektengruppen vortrefflich orientierende Werk hinterlassen, das bei aller Genauigkeit verständlich geschrieben ist. Das Erscheinen wird umso mehr begrüßt werden, als die meisten seiner Werke vergriffen sind.

Das Werk gliedert sich in drei Abschnitte: Die Ameisen, Die Termiten, Die Gäste der Ameisen und Termiten. Nicht weniger als dreißig Kapitel behandeln die vielverschlungenen Lebensbeziehungen der Ameisen, der lebenden und der fossilen, der einheimischen und ausländischen, der in menschliche Wohnungen eindringenden und der kulturfeindlichen. Hier findet man zuverlässigen Aufschluß geradezu über alles: über die Staatsverfassung und die verschiedenen Formen der Koloniegründung, über die merkwürdige Führersprache und die Hegemonie der Tüchtigsten; über Arbeitsteilung und Berufszweige beim Volke der Ameisen; über Getreidesammeln und Pilzzucht; über Kriege und Sklaverei und noch vieles andere, alles durch prachtvolle Abbildungen, meist Originalphotos, erläutert, an passenden Stellen mit köstlichem Humor gewürzt und darum nie ermüdend in der Darstellung, von Anfang bis zu Ende fesselnd. Die Termitenbiologie ist in 21 Kapiteln behandelt. Weitzerstreute Angaben der Weltliteratur sind hier in dankenswerter Weise zu einem abgerundeten Gesamtbilde zusammengefaßt. Daß Wasmann im dritten Abschnitt über die Gäste der Ameisen und Termiten aus dem Vollen schöpft, braucht nicht bemerkt zu werden, handelt es sich ja da um sein allereigentlichstes Spezialgebiet. Es war ein guter Gedanke des Verlags, dem Buche einen Lebensabriß des Verfassers beizugeben. Ein seit langen Jahren mit Wasmann und dessen Lebenswerk vertrauter Ordensgenosse hat ihn geschrieben und ihm genügende Ausführlichkeit gegeben. Wegen seiner vornehmen Ausstattung dürfte sich das Werk, das ganz auf Kunstdruckpapier hergestellt und mit einer Reihe von Kunstbeilagen geschmückt ist, auch zu Geschenkzwecken hervorragend empfehlen.

Eigentümer, Herausgeber u. Verleger: Verein Österreichischer Naturschutz, Wien, 1., Herrngasse 9, Fernruf U-20-5-20. — Verantwortl. Schriftleiter: Hofrat Prof. Dr. Günther Schlessinger, Wien 1., Herrngasse 9. — Umschlag und Kopfleiste nach einem Entwurf von August Eichel, Wien. — Druck von Stolzenberg & Benda, Wien, 1., Johannesgasse 6. — Fernruf R 29-2-26.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Land \(vormals Blätter für Naturkunde und Naturschutz\)](#)

Jahr/Year: 1934

Band/Volume: [1934_6-7](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Zeitungsrundschau; Aus den Vereinen; 103-104](#)